

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 20.04.2016

Beginn:..... 16:00 Uhr

Ende:..... 18:45 Uhr

Ort:..... Sparkasse Mittelholstein AG, Röhlingsplatz 1, 24768 Rendsburg

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Alexander Luttmann; privat (WISO); Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Jürgen Rathjen, Amt Fockbek (KV) bis einschl. TOP 5A, Peter Raub, DEHOGA (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann, Anja Engler-Kleißenberg

Gäste:

Jan-Nils Klindt, LLUR, Meike Straub Jensen (musiculum) zu TOP 5.2

Entschuldigt:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Mitat Karahan, privat (WISO); Lara Tinsen, Stadt Büdelsdorf (KV); Leif Erlhage, ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsmäßige und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Projektbeirats fest. Es sind drei kommunale Vertreter und drei WISO-Partner anwesend. Der Einladung lagen das Protokoll der vergangenen Sitzung, das jeweilige Projektdatenblatt mit Projektbeschreibung zu den unter TOP 5 genannten Projekten sowie deren Bewertungsvorschläge bei.

TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2015
4. Bericht des Regionalmanagers
5. Projekte
 - A. Vorstellung der Projektidee
 - B. Entscheidung des Projektbeirates unter Ausschluss der Antragsteller
 - 5.1 Bike and Ride Station am Rendsburger Bahnhof
 - 5.2 Musiculum Mobil
 - 5.3 Gestaltung des Außengeländes des KiGas in Borgstedt

6. Termine und Verschiedenes
- Nächste Sitzung des Projektbeirates

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2015

Änderungswünsche zur Niederschrift werden von den Mitgliedern des Projektbeirates nicht geäußert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (KV 3 / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 4 – Bericht des Regionalmanagers

Beschlossene Projekte

Bisher liegen vier Bewilligungsbescheide der beim LLUR eingereichten Projekte vor. Die Projekte Naturerlebnisbad Büdelsdorf und Ebbe-Flut-Platz wurden noch nicht eingereicht, da hier noch Klärungsbedarfe bestehen.

Erweiterung Naturerlebnisbad Büdelsdorf

Die vom Projektbeirat abgeänderten Bestandteile des Projektes (siehe Protokoll vom 4.11.2015) wurden von der Stadt Büdelsdorf akzeptiert. Zur Förderung werden die investiven Maßnahmen (Filterbecken, Solarthermieanlage, Schutzhütte mit Informationstafeln) sowie das Marketingkonzept eingereicht.

Ebbe-Flut-Platz

Die Messegesellschaft wird nicht Betreiber des geplanten Reitplatzes. Details bezüglich des Betriebs und der Unterhaltung sind noch zu klären. Nach jetzigem Stand wird zum Betrieb und damit zur Garantie der Nachhaltigkeit eine Betreibergesellschaft gegründet und das Konzept verfeinert. Die Stadt Rendsburg und die Betreibergesellschaft stimmen sich diesbezüglich ab. Aufgrund der Verzögerungen wurde die Beratung in der Entwicklungsagentur für 2016 ausgesetzt, so dass hier ein neuer Antrag erforderlich wird. Das Projekt wird somit erst im nächsten Jahr umgesetzt. Der Bedarf eines Turnierplatzes ist aufgrund der großen Beliebtheit des Reitsports und des Fehlens von geeigneten Turnierplätzen gegeben. Der geplante Ebbe-Flut-Platz ermöglicht die Etablierung eines ansprechenden Angebots für den Reitsport in der Region und eine Aufwertung des Messegeländes.

Modernisierung der Schießanlage Fockbek

Das Projekt liegt dem LLUR zur Bearbeitung vor. Auf der Projektbeiratssitzung am 04.11.2015 wurde der Projektbeirat nachrichtlich darüber informiert, dass sich die Antragssumme nach Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 6.500 Euro durch den Landessportverband verringert.

Da diese Drittmittel über den Sport-Schützen-Verein (SSC) beantragt und diesem bewilligt wurden, ergab sich eine Diskrepanz bei der Trägerschaft. Um diese aufzulösen, werden die Mittel des LSV nicht in Anspruch genommen. Es bleibt daher bei der auf der Projektbeiratssitzung vom 26.03.2015 beantragten und genehmigten Fördersumme von 16.382,25 Euro.

Sachstand Bearbeitung LLUR

Herr Klindt berichtet über den Sachstand einiger Projekte, die sich noch in der Bearbeitung des LLUR befinden:

Wohnmobilstellplatz Kanalcafé

Die Antragsunterlagen werden Herrn Klindt heute persönlich durch die LAG überreicht.

Spielplatz Ostefeld

Das Projekt befindet sich in der Bearbeitung und wird kurzfristig bewilligt.

Entwicklung der ehemaligen Freibadfläche Alt Duvenstedt

Das Projekt wird noch in dieser Woche bewilligt.

Touristische Beschilderung Stadt Rendsburg

Das Ergebnis der ZBau-Prüfung liegt dem LLUR noch nicht vor.

Islamisches Zentrum

Zu dem Projekt besteht noch Klärungsbedarf zum Eigenanteil.

Markttreff Borgstedt mit mobiler Versorgung

Das Ergebnis der ZBau-Prüfung liegt dem LLUR noch nicht vor. Herr Neidlinger weist darauf hin, dass die Anfrage zur Umweltbewertung an den Kreis gestellt wurde.

Aufzug Kreismusikschule

Da der Kreis Rendsburg-Eckernförde Antragsteller des Projekts ist, wurde die ZBau-Prüfung an die GMSH vergeben, die sehr tief und umfangreich prüft. Zwischen der GMSH und dem LLUR haben hierzu Gespräche stattgefunden. Der Klärungsprozess läuft.

Budget

Herr Neumann stellt den vorläufigen Stand des Budgets der zur Kofinanzierung privater Projekte eingestellten Mittel dar. Daraus ergibt sich rein rechnerisch für 2016 ein Verfügungsbetrag von **6.449,88 €**. Diese Summe kann sich aufgrund von Bewilligungsmodalitäten noch verändern.

TOP 5 – Projekte

Die Vorstellung der Projekte erfolgt nacheinander, anschließend wird über diese unter Ausschluss der Projektträger beraten. Herr Rathjen verlässt die Sitzung nach der Vorstellung der Projekte.

5.1 Bike and Ride Station am Rendsburger Bahnhof

A. Vorstellung des Projekts

Frau Mau stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor. Die vorhandene Fahrradservicestation kann als Provisorium bezeichnet werden. Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter sind im Hinblick auf das Arbeitsumfeld und die sanitären Anlagen zu optimieren. Die beantragte Fahrradservicestation soll mit einem neuen Betreiberkonzept erheblich aufgewertet werden. Der Entwurf sieht 150 Fahrradabstellmöglichkeiten vor (75 überwacht und überdacht, 51 frei zugängliche Fahrradstellplätze, 24 verschließbare Fahrradboxen). Einige Boxen können mit Ladestationen für E-Bikes ausgestattet werden. Ein Teil der Fahrradboxen soll mit einem Chipsystem ausgerüstet werden, um außerhalb der Öffnungszeiten Zugriff zu den Rädern zu gewährleisten.

Die unzumutbare Situation der Bahnhofstoiletten soll durch eine gemeinsame Lösung mit der Bahn verbessert werden. Es soll eine barrierefreie UniSex-Toilette entstehen, an deren Betriebskosten sich die Bahn voraussichtlich beteiligen wird.

Im Betreiberkonzept ist vorgesehen, vier Vollzeitkräfte (35 Std./Woche) aus geförderten Programmen für Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen. Neben dem Verleih von Fahrrädern und dem Betrieb der Fahrradstation soll eine kleine Fahrradreparaturwerkstatt eingerichtet werden. Ein Hol- und Bringservice soll das Serviceangebot abrunden. Mit dem Projekt entsteht nicht nur ein attraktiver Fahrradstand, sondern eine langfristige Perspektive für die Aufwertung des gesamten Bahnhofsumfeldes.

Frau Mau berichtet, dass sich die Finanzierung aus drei Fördertöpfen zusammensetzt (GVFG-Mittel über NahSH, Entwicklungsagentur für den Wirtschaftsraum Rendsburg, AktivRegion).

Herr Klindt fragt, ob durch das Projekt Einnahmen erzielt werden und weist darauf hin, dass diese dargestellt werden müssen. Frau Mau antwortet, dass die Stadt keine Einnahmen durch das Projekt hat. Die Einnahmen des Betreibers (Service, Aufbewahrungsgebühren) sind im Betreiberkonzept dargestellt.

B. Beratung des Projektes:

Frau Mau erklärt sich als Mitarbeiterin der antragstellenden Kommune für befähigt und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil. Das Gremium ist daraufhin nicht mehr beschlussfähig. Ein Beschluss über dieses Projekt kann auch aus anderen Gründen (s.u.) heute nicht gefasst werden. Dennoch soll es diskutiert werden.

Stellungnahme des Regionalmanagers

Die Liegenschaft, auf der das Projekt umgesetzt werden soll, befindet sich im Eigentum der Projektträgerin. Ein Beschluss des Stadt Rendsburg über die Bereitstellung der Eigenmittel und die Folgekosten liegt vor. Die Nachhaltigkeit ist über das Betreiberkonzept dargestellt und gegeben. Bei der Entwicklungsagentur für den Wirtschaftsraum Rendsburg wurde ein Zuschuss beantragt. Bis auf eine Gemeinde, die erst im Mai tagt, haben alle Mitgliedsgemeinden dem Antrag zugestimmt. Die GVFG-Mittel über Nah.SH sind beantragt und eine Förderung mündlich in Aussicht gestellt. Ein Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor.

Da die Kofinanzierung schriftlich noch nicht sichergestellt ist, wird vorgeschlagen, das Projekt heute zu diskutieren und nach Bewilligung durch EA und Nah.SH im Umlaufverfahren zu entscheiden.

Das Projekt dient den Zielen:

- Ausbau der Mobilitäts-Infrastruktur
- Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur
- Steigerung der Wertschöpfung vorhandener (touristischer) Angebote
- Etablierung neuer (touristischer) Angebote
-

Das Projekt ist somit dem Hauptkernthema „Lebensader Mobilität“ zuzuordnen, es tangiert aber auch die Kernthemen „Lebensraum mit Zukunft“ und „Qualifizierung des touristischen Angebotes“. Auf die einzelnen Bewertungspunkte wird eingegangen (siehe Anlage Projektbewertung).

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES

Die anwesenden Projektbeiratmitglieder folgen den Ausführungen der Antragstellerin, der Stellungnahme des Regionalmanagers und der Vorbewertung. Beschlossen und ausge-

wählt werden kann das Projekt aber erst nachdem die anderen Förderzusagen erteilt wurden. Die Anwesenden fassen gemäß § 14 (5) der Satzung folgenden Vorratsbeschluss:

Weil die schriftlichen Förderzusagen der GVFG-Mittel sowie die der Entwicklungsagentur zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vorlagen, soll dieses Projekt im Umlauf entschieden werden, sobald die Finanzierungszusagen eingehen.

Das Votum der nichtanwesenden Projektbeiratmitglieder zu diesem Vorratsbeschluss wird gemäß § 14 (5) der Satzung eingeholt.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 4 / Ja-Stimmen: 4 (1 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Frau Mau nimmt anschließend wieder an der Sitzung teil.

5.2 Musiculum Mobil

A. Vorstellung des Projekts

Frau Straub-Jensen, stellvertretende Geschäftsführerin des Musiculum Kiel, informiert über das Musiculum mit einem kurzen Imagefilm.

Aus dem bestehenden Angebot des Musiculums in Kiel, das auch von zahlreichen Schulen und Kindergärten der Region regelmäßig genutzt wird, soll ein mobiles Angebot für Kindergärten geschaffen werden. Ein entsprechendes Fahrzeug wird mit Unterstützung des Sparkassenverbandes angeschafft. Das Angebot soll sich barrierefrei an alle Kindergartenkinder in den beteiligten Regionen richten. Mit dem Angebot sollen Anknüpfungspunkte zu den Musikschulen entstehen. Das Musiculum versteht sich als Impulsgeber für musikalisches Interesse und musikalische Bildung. Eine pädagogische Fachkraft wird das Projekt betreuen und zur Schaffung eines Netzwerks beitragen. Frau Straub-Jensen hofft, das Projekt zum neuen Kindergartenjahr im September starten zu können. Das Projekt beinhaltet neben Personalkosten auch die Anschaffung einer Grundausrüstung mit Instrumenten sowie die Entwicklung eines Exponats zum Erfahren und Experimentieren.

Das Musiculum-Mobil richtet sich mit einem neuen Konzept ausschließlich an Kindergartenkinder. Innerhalb der fünf beteiligten AktivRegionen kommen ca. 250 Kitas infrage.

Zur nachhaltigen Wirkung des Projektes ist u. a. geplant, Kita-Pädagogen zu befähigen, die Kinder selbständig an das Thema Musik heranzuführen.

Herr Klindt weist darauf hin, dass das Projekt Potential für eine Ausweitung der Kooperation auf weitere AktivRegionen bietet.

B. Beratung des Projektes:

Stellungnahme des Regionalmanagers

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der fünf rund um Kiel liegenden AktivRegionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste. Die AktivRegion Holsteinische Schweiz wird federführende Region, was u. a. bedeutet, dass die dortigen Fördersätze für alle Partner gelten. Die Förderquote beträgt deshalb 80 %. Jeder Partner wäre mit folgenden Beiträgen beteiligt: EU-Mittel: 17.309,85 €; nationale Kofinanzierung: 4.327,46 €, in Summe: 21.637,31€.

Über Kooperationsprojekte muss in den jeweiligen Entscheidungsgremien aller beteiligten AktivRegionen entschieden werden. Es liegen noch nicht alle Beschlüsse der kooperierenden LAGn vor. Die Eigenbeteiligung ist durch Stiftungsmittel gesichert. Bei Ausscheiden einer AktivRegion sollte das Finanzierungskonzept angepasst und ein neuer Beschluss erwirkt werden.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES

Das Projekt wird dem Kernthema „Mobilität“ zugeordnet. Es tangiert ebenfalls das Kernthema „Qualifizierung der Generationen“. Das Projekt verfolgt die Ziele „Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätsangebotes“ und „Kompetenzerwerb, Aktivierung zu lebenslangem Lernen“. Es richtet sich ausschließlich an Kinder und nützt den Einwohner/innen mehrerer Regionen.

Die Kooperation der LAGn wird unter IV. „Regionsübergreifende Kooperationsprojekte“ bewertet, ein darüber hinausgehendes abgestimmtes Konzept gibt es nicht. Aus diesem Grund wird auch der Punkt bei „neue Kooperationen“ gestrichen.

In der Kategorie „Innovation und Nachhaltigkeit“ wurde der innovative Ansatz auf Landesebene gesehen, entsprechend die Punkte erhöht; während die Qualifizierung von Multiplikatoren noch nicht projiziert ist, daher entfallen die Punkte an dieser Stelle.

Der Projektbeirat bewertet das Projekt mit **23 Punkten** und beschließt die Projektauswahl einstimmig. Der Förderbetrag in Höhe von insgesamt 21.637,31 Euro setzt sich zusammen aus EU-Mitteln (17.309,85 Euro) und der nationalen Kofinanzierung (4.327,46 Euro aus dem Regionalbudget). Bei Ausscheiden eines Kooperationspartners muss ein neuer Beschluss gefasst werden.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

5.3 Gestaltung des Außengeländes des Kindergartens in Borgstedt

A. Vorstellung des Projekts

Herr Neidlinger stellt das Projekt „Neugestaltung des Außengeländes der kommunalen Kindertagesstätte Pustebume in Borgstedt“ vor. Der Kindergarten wurde 1990 gegründet und seitdem mehrfach ausgebaut. Derzeit besuchen ca. 60 Kinder die Einrichtung, die von 4 Erzieherinnen, 4 Sozialpädagogischen Assistenten, 1 Vertretungskraft und 1 FSJ-Kraft betreut werden. 2015/2016 wurde ein neuer Gruppenraum angebaut.

Das Außengelände wurde um gemeindeeigene Flächen erweitert, um den Kindern eine größere Bewegungsfläche zu bieten. Daraus soll ein attraktiver und sinnvoller Spiel- und Lernort für die Kinder entstehen. Das Projekt sieht vor, das Gelände als „Dorf im Dorf“ zu gestalten, in dem wichtige Teile der dörflichen Infrastruktur abgebildet und damit erlebbar werden. Das Konzept für diesen außerschulischen Lernort wurde gemeinsam mit den Erzieherinnen, den Eltern, der pädagogischen Fachkraft des Amtes Hüttener Berge und einer Landschaftsarchitektin entwickelt.

Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wird von den Eltern ein Förderverein zur Pflege der Außenanlage gegründet. Die Freiwillige Feuerwehr in Borgstedt (insbesondere Jugendfeuerwehr) übernimmt die Betreuung des „Feuerwehrgerätehauses“ und ein Borgstedter Landwirt bietet nicht nur Führungen auf seinem Hof an, sondern kommt auch in die Einrichtung, um den Kindern Landwirtschaft näher zu bringen.

Die Frage von Herrn Raub nach dem Bedarf von Kindergartenplätzen beantwortet Bgm. Neidlinger mit einer hohen Nachfrage in Borgstedt, die durch die zu erwartenden Flüchtlinge noch ansteigt.

Bgm. Gero Neidlinger erklärt sich als Bürgermeister der Gemeinde Borgstedt für befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil. Er übergibt den Vorsitz der Sitzung an Frau Mau. Frau Mau übernimmt den Vorsitz des Projektbeirats

B. Beratung des Projekts

Stellungnahme Regionalmanager

Das Projekt befindet sich auf einer Liegenschaft der Gemeinde Borgstedt. Ein Beschluss der Gemeindevertretung liegt vor. Die erforderlichen Finanzmittel werden in den Nachtragshaushalt eingestellt. Die Nachhaltigkeit ist durch die vorhandenen Pädagoginnen und die neuen Kooperationen gesichert. Drei Kooperationserklärungen liegen schriftlich vor.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES

Das Projekt wird dem Kernthema „Lebensraum mit Zukunft“ zugeordnet. Es tangiert ebenfalls das Kernthema „Qualifizierung der Generationen“. Das Projekt verfolgt die Ziele „Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur“, „Kompetenzerwerb, Aktivierung zu lebenslangem Lernen“ und „Aufbau von (außerschulischen) Lernorten“.

Da Projekt leistet nicht nur einen Beitrag zur Aufnahme neuer Informationen, sondern durch den regelmäßigen Umgang mit den thematischen Stationen sogar zum Erlernen neuer Fähigkeiten (z.B. Verkehrserziehung) – die Punkte werden entsprechend angehoben.

Es richtet sich ausschließlich an Kinder und integriert über die geschlossenen Kooperationen das bürgerschaftliche Engagement.

Auf Amtsebene besteht ein Konzept zum Thema nachhaltige Daseinsvorsorge.

Die modellhaften, innovativen Ansätze werden hier nicht gesehen, da thematisch ausgerichtete Spielstätten und auch Kooperationen von KiTas mit ehrenamtlichen Organisationen nicht neu sind.

Der Projektbeirat ist mit vier Stimmen nicht beschlussfähig. Die anwesenden Mitglieder fassen nach § 14 (5) der Satzung einen Vorratsbeschluss und bewerten das Projekt mit 22 Punkten. Die Voten der Nichtanwesenden werden im Umlauf herbeigeführt. Folgen diese mehrheitlich der Bewertung, gilt das Projekt als ausgewählt.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 4 / Ja-Stimmen: 4 (1 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Herr Neidlinger nimmt anschließend wieder an der Sitzung teil. Frau Mau übergibt den Vorsitz an Herrn Neidlinger.

TOP 6 Termine und Verschiedene

Frau Engler-Kleißenberg berichtet über die bundesweite Bio-Brotbox-Initiative, der sich die LAG angeschlossen hat. Zum Schuljahresbeginn soll an alle Erstklässler der Region eine Brotbox mit gesunden Nahrungsmitteln überreicht werden. Der Kontakt zu den Schulbehörden und den Schulen wurde bereits aufgenommen und führte zu einem positiven Feedback. Für die Organisation eines Packtages werden noch Räumlichkeiten und freiwillige Helfer benötigt. Herr Raub stellt ein Sponsoring für zu bestellenden Brotboxen in Aussicht.

Für die nächste Projektbeiratssitzung wurde eine Terminauswahl getroffen.
(Anmerkung: Diese Termine können nicht gehalten werden).

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Klindt für die Beratung und Frau Brügge für die Gastfreundschaft, verbunden mit dem Wunsch, diesen an die Geschäftsführung weiterzuleiten. Herr Neidlinger schließt die Sitzung.

Rendsburg, 21.04.2016

Gero Neidlinger

Marco Neumann

ANLAGE 1 zum Protokoll der Sitzung des Projektbeirats am 20.04.2016

Reihenfolge der Projekte

| Rang | Punkte | | | Projekt |
|------|--------|-----|----------|---|
| | I. | II. | Σ | |
| 0 | | | | Ride and Bike Station am Rendsburger Bahnhof <i>Nicht bewertet; Wertung und Auswahl wird im Umlauf nachgeholt.</i> |
| 1 | 5 | 13 | 23 | Musiculum Mobil |
| 2 | 8 | 14 | 22 | Neugestaltung des Außengeländes der kommunalen Kindertagesstätte Pustebblume in Borgstedt <i>Zurzeit Vorratsbeschluss, vorbehaltlich der Voten der nichtanwesenden Mitglieder. Diese werden im Umlauf eingeholt.</i> |